

Ernährungs-IQ Factsheet Ergebnisse Mecklenburg-Vorpommern

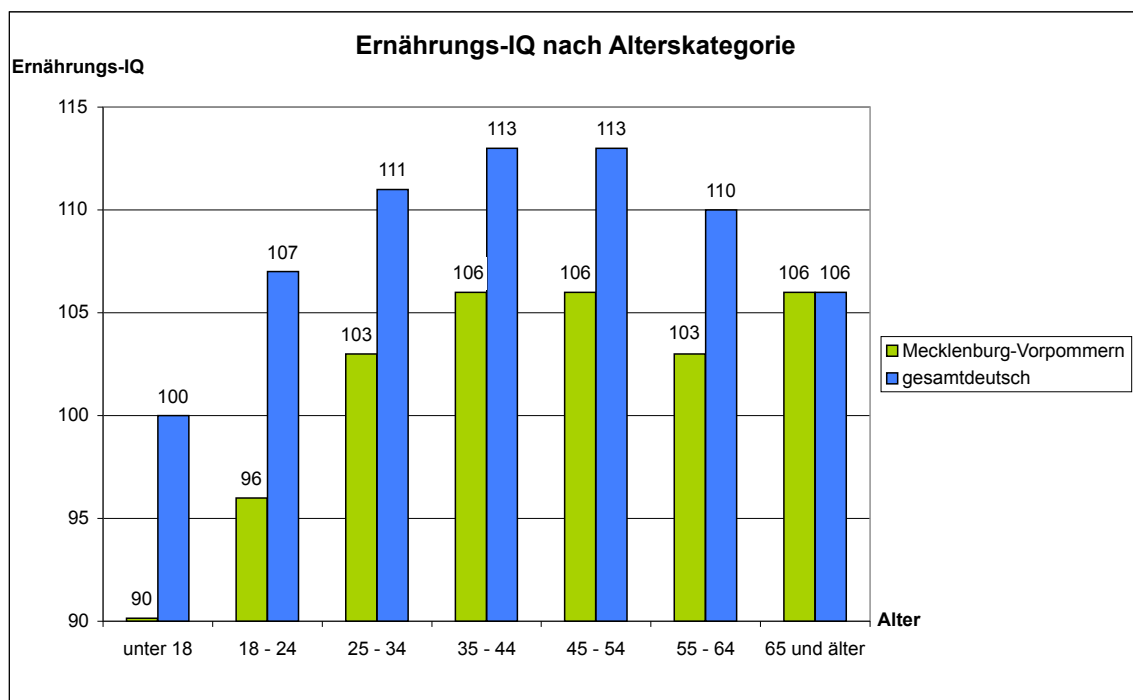
Mecklenburg-Vorpommern braucht Ernährungsnachhilfe

Beim Deutschlandtest zur Ernährungsintelligenz belegt der Nordosten den vorletzten Platz. Vor allem junge Menschen schneiden schlecht ab.

In puncto Ernährung herrscht starker Aufhol- und Nachholbedarf in Mecklenburg-Vorpommern: Beim bundesweiten Ernährungs-IQ-Test belegen die Bewohner der nordöstlichen Region mit einem Wert von 103 nur den 15. und damit vorletzten Platz im Bundesländervergleich. Zu diesem Ergebnis kam der deutschlandweite Test des Ernährungs-IQ, der von renommierten Ernährungswissenschaftlern im Auftrag von Weight Watchers entwickelt und ausgewertet wurde. Seit Oktober 2008 haben bereits 100.000 Deutsche teilgenommen. Der Test kann online unter www.ernaehrungs-iq.de durchgeführt werden.

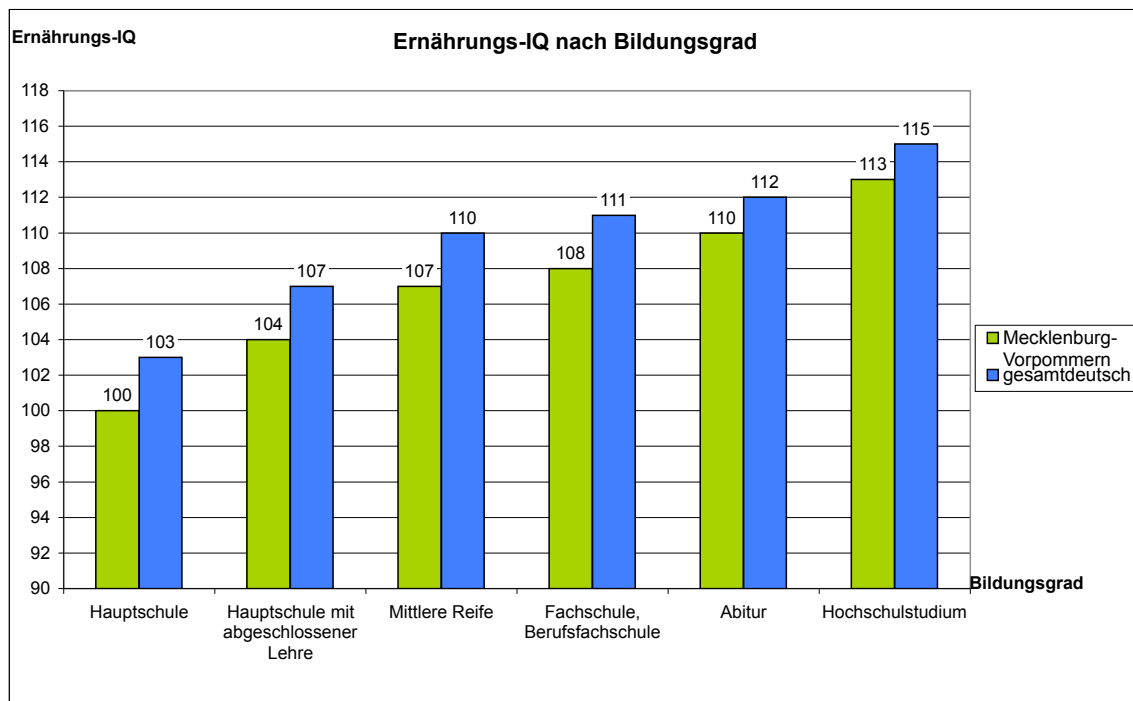
Besonders Jüngere brauchen Ernährungsnachhilfe

Der Unterschied ist deutlich: Ganze zehn Punkte liegt der Ernährungs-IQ der unter 18-Jährigen in Mecklenburg-Vorpommern unter dem Bundesdurchschnitt – 90 statt der 100 Punkte auf Bundesebene. Bei den 18- bis 24-Jährigen beträgt die Differenz sogar 11 Punkte (96 statt 107). Auch in allen anderen Altersgruppen zeigen sich die Nordostdeutschen deutlich schwächer als der Durchschnitt. Erstaunliche Ausnahme: Die Älteren ab 65 ziehen mit dem Bundesdurchschnitt gleich (106) und belegen in ihrer Kategorie bundesweit sogar den zweiten Platz.



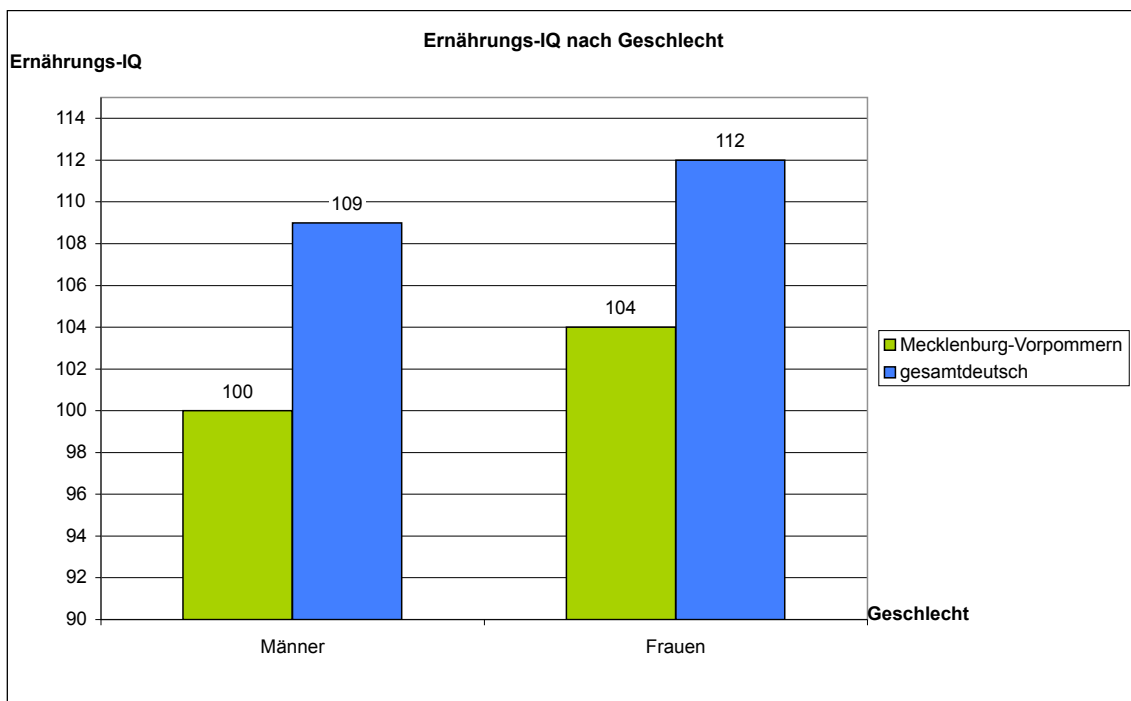
Kluge Köpfe sind auch ernährungsschlau

Mecklenburg-Vorpommerns Ernährungswissen steigt wie auch im gesamtdeutschen Vergleich proportional zum Bildungsgrad an, allerdings liegen alle Ernährungs-IQ-Werte insgesamt unterhalb des bundesdeutschen Durchschnitts.



Frauen kennen sich besser aus

Wie im Bundesdurchschnitt gilt auch in Mecklenburg-Vorpommern: Frauen zeigen sich besser informiert. Sie liegen mit 104 vier Punkte vor den mecklenburgischen Männern (100). Insgesamt muss Mecklenburg-Vorpommern aber noch aufholen: Die Männer liegen neun Punkte unter dem bundesdeutschen Durchschnitt, die Frauen immerhin noch acht Punkte.



Rostock im Städtevergleich ebenfalls nur Vorletzter

Das Ergebnis des Ländervergleichs spiegelt sich auch wider, stellt man die größten Städte Deutschlands einander gegenüber: Rostock belegt lediglich den vorletzten Platz. Einziger Trost: Mit einem Ernährungs-IQ von 104 liegt die Ostseemetropole immerhin über dem Landesdurchschnitt von 103.

Die Ergebnisse sind gewichtet, das heißt, die Teilnehmerzahl wurde ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gesetzt. Die Verteilung der Bundesländer (und Städte) ergibt sich zum Teil durch Abweichungen hinter dem Komma.

